

„Uns bleibt die Liebe. Нам остается любовь.“

PRESSE-EINLADUNG

zur Filmpremiere am 26. März 2014

Drei russischsprachige Familien im Ruhrgebiet, in jeder Familie ist ein Mitglied an Demenz erkrankt. Alle drei werden zu Hause von nahen Angehörigen gepflegt.

Der neue Dokumentarfilm „**Uns bleibt die Liebe**“ beschreibt eindrucksvoll den Lebensalltag der drei Familien. Der Umgang mit Demenz in der eigenen Familie ist schwierig genug, die zum Teil dramatischen Veränderungen der Persönlichkeit sind für die Angehörigen oft nur schwer zu akzeptieren.

In Familien mit Zuwanderungsgeschichte kommt noch dazu, dass die deutsche Sprache nach und nach vergessen wird. Dagegen bleiben die Langzeit-Erinnerungen länger erhalten, also auch die vor langer Zeit erlernte Muttersprache. Erinnerungen aus der Heimat vermischen sich mit den Ereignissen in Deutschland ...

Ein behutsamer Film, der sehr ehrlich aus Sicht der pflegenden Angehörigen die Probleme, aber auch die schönen und manchmal berührenden Momente in den Familien zeigt. „Für ihn zu leben, für ihn zu sorgen gibt Sinn. Uns verbindet eine große Liebe“, beschreibt eine pflegende Angehörige.

Wo: Schauburg Filmpalast Gelsenkirchen, Horster Straße 6, 45897 Gelsenkirchen
Wann: 26. März 2014, 18:00 Uhr

Hintergrund:

Bis zum Jahr 2050 rechnet die britische Organisation Alzheimer Disease International (ADI) laut einer Studie mit einer Verdreifachung – von derzeit 44 Millionen Demenz-Fälle auf dann 135 Millionen, davon allein in Europa mit dann 16 Millionen Demenz-Erkrankten. Demenz kann jede(n) treffen, unabhängig ob mit oder ohne Migrationshintergrund.

Die Dokumentation in russischer Sprache mit deutschen Untertiteln wurde vom Medienprojekt Wuppertal in Kooperation mit dem Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte der AWO Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop produziert und gefördert durch das Ministerium des Landes NRW für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter und durch die Landesverbände der Pflegekassen NRW.

Ansprechpartnerin:

Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte der AWO
Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop
Elena Maevskaya, 0209 / 6 04 83-28, elena.maevskaya@demenz-service.migration.de